



Pressemitteilung

30. August 2022

Zurück in die Zukunft – Chemnitzer nutzen spezielles Raumflug-Angebot im Kosmonautenzentrum „Sigmund Jähn“

Seit 1964 begeistert das Kosmonautenzentrum „Sigmund Jähn“ (ehemals „Karl-Marx-Stadt“) große und kleine Gäste unter anderem mit simulierten Raumflügen für die Welt außerhalb unserer Erde. Weil die Raumkapsel nun umgebaut und das Raumflugprogramm aktualisiert werden, bot das vergangene Woche allen Interessierten noch einmal die Möglichkeit, am aktuellen Raumflugprogramm sowie denen aus 1978 und 1989 teilzunehmen. Auftakt war am Freitag, dem 26. August und gleichzeitig 44. Jahrestag von Sigmund Jähns Raumflug, der damit der erste Deutsche überhaupt im All war.

Aktuelle und frühere Mitglieder der sogenannten AG Stammpersonal bildeten von Freitag bis Sonntag in wechselnder Besetzung die Crew und erlebten mit den Fluggästen simulierte Erdumrundungen, führten Experimente „an Bord“ und holten einen Forschungskosmonauten von der Orbitalstation Interkosmos ab.

Zudem gaben verschiedene Referenten am vergangenen Freitag spannende Einblicke in die Historie und aktuelles Geschehen rund um die Raumfahrt: So plauderte etwa Wolfgang Möbius, der erste Leiter des „Kosmo“ aus dem Nähkästchen über die Anfänge der Einrichtung. Anika Mehlis vom Österreichischen Weltraumführung berichtete von ihren Erlebnissen während einer simulierten Mars-Mission in der israelischen Wüste, an der sie vergangenes Jahr teilgenommen hatte. Eberhard Köllner, Mitglied der Interkosmos-I-Gruppe für den Weltraumflug mit der Sojus 31 im Jahr 1978, rundete den ersten Tag mit einem launigen Streifzug durch die Gruppe der ersten drei Interkosmonauten ab.

Einen alternativen Blick auf das Thema bot am Samstag Hendrik Ridder, der mit seinem Projekt einer zweieinhalb Meter langen Wasserrakete, die als fliegende Wetterstation fungiert, in diesem Jahr den Bundessieg beim Wettbewerb „Jugend forscht“ errungen hatte.

Zudem gab es an diesem Tag für alle Schulanfänger die Möglichkeit, kostenlos an einem simulierten Raumflug teilzunehmen. Anschließend erhielten sie noch eine kleine, thematisch passend gestaltete Zuckertüte.

Doch auch das Kosmonautenzentrum selbst, seit 2001 in Trägerschaft der solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen, wurde beschenkt. Aus dem Nachlass von Achim Zickler, der als Chefentwickler die Multispektralkamera MKF 6 ins Leben rief und leider Ende 2019 verstarb, erhielt die Einrichtung einen umfassenden und teils exklusiven literarischen Fundus zu allem, wofür das Herz des Raumfahrt-Liebhabers schlägt.

Den dritten der Sigmund-Jähn-Aktionstage am Sonntag eröffnete der Kinderhort Kappelino aus der Valentina-Tereschkowa-Grundschule mit einer galaktischen Tanzdarbietung. Anschließend wurde der



Niedrigseilparcours hinter dem Innenhof für die öffentliche Nutzung freigegeben und erfreute sich so- gleich großer Beliebtheit. Die Anlage konnte mit finanzieller Unterstützung durch die Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West errichtet werden.

Ein buntes Begleitprogramm aus kosmischem XXL-Spiel, Glücksrad, Bastelangeboten sowie den bekannten Raumfahrer-Tests rundeten das Besucherlebnis ab.

Das Kosmonautenzentrum „Sigmund Jähn“ sowie solaris FZU bedanken sich bei allen Unterstützern, die mit ihrem beispiellosen Einsatz drei tolle Tage im Dienste der Raumfahrt möglich gemacht haben. Nach erfolgtem Umbau wird im kommenden Jahr ein interaktives, zeitgemäßes Raumflugprogramm angeboten.

Kontakt:

Kosmonautenzentrum „Sigmund Jähn“
im Erlebnispädagogischen Zentrum im Kuchwald
Kuchwaldring, 09113 Chemnitz

Tel. +49 371 – 36 85 840

E-Mail: mail@kosmonautenzentrum.de

Web: www.kosmonautenzentrum.de

